



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Abbildungen: Archiv Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Y. Alder, H.-C. Feldmann, B. Golchert - Stand: Sept. 2019

Sep-Ruf-Bau in Bonn

Ein Haus der
Deutschen Stiftung Denkmalschutz



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist die größte private Initiative für Denkmalpflege in Deutschland. Sie setzt sich seit 1985 kreativ, fachlich fundiert und unabhängig für den Erhalt bedrohter Baudenkmale ein. Ihr ganzheitlicher Ansatz ist einzigartig und reicht von der Notfall-Rettung gefährdeter Denkmale, pädagogischen Schul- und Jugendprogrammen bis hin zur bundesweiten Aktion *Tag des offenen Denkmals*®.

Rund 500 Projekte fördert die Stiftung jährlich, vor allem dank der aktiven Mithilfe und Spenden von über 200.000 Förderern. Insgesamt konnte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz bereits über 5.500 Denkmale mit mehr als einer halben Milliarde Euro in ganz Deutschland unterstützen. Doch immer noch sind zahlreiche einzigartige Baudenkmale in Deutschland akut bedroht.

Wir bauen auf Kultur – machen Sie mit!

Mehr Informationen auf
www.denkmalschutz.de

Spendenkonto:

IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX
Commerzbank AG



Oben: Blick ins Foyer im Jahr 2019



Unten: Der Treppenaufgang wurde im Erscheinungsbild des Baus von 1955 rekonstruiert.

- Bitte schicken Sie mir kostenfrei:**
- Informationspaket Deutsche Stiftung Denkmalschutz
 - Verlagsprogramm *Monumente Publikationen*
 - Informationen zu Erbschaften und Vermächtnissen
 - Informationen zu Fonds und Treuhandstiftungen

Meine Adressdaten

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Pl./Z, Ort

Telefon Sie dürfen mich bei evtl. Rückfragen anrufen. *

Hinweis: Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz verwendet Ihre Daten, um Sie postalisch über die Arbeit der Stiftung zu informieren. Ihre Daten werden nicht an Dritte übermittelt. Nähere Informationen über die Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten erhalten Sie unter www.denkmalschutz.de/dienstschutz und www.denkmalschutz.de/ds-informationen. Dieser Nutzung können Sie jederzeit widersprechen (widerruf@denkmalschutz.de).

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Schlegelstraße 1
53113 Bonn

E-Mail

Ich möchte über die Arbeit der Stiftung auch per E-Mail informiert werden. *

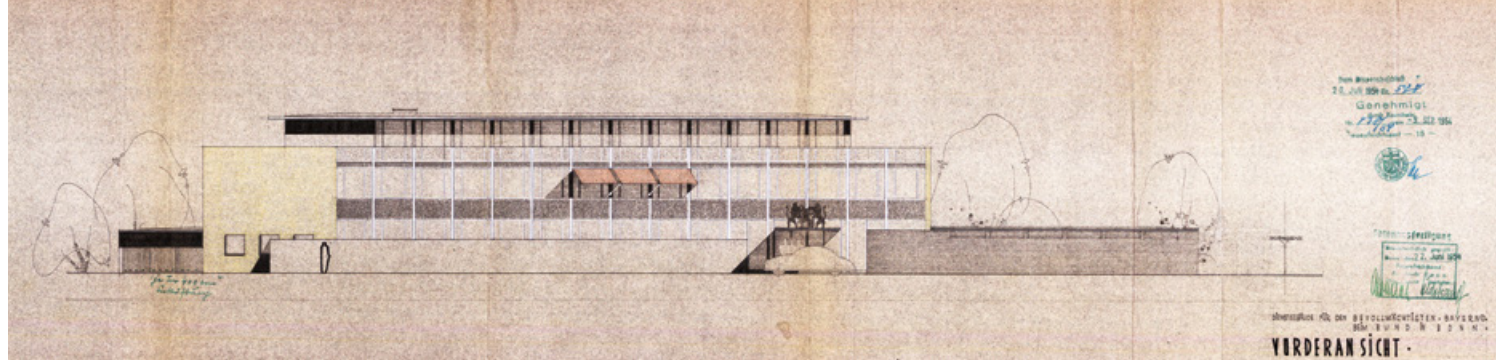
*Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen (widerruf@denkmalschutz.de).

Ehemalige Bayerische Landesvertretung

Der heutige Sitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in der Schlegelstraße 1 in Bonn entstand 1954/55 nach Entwürfen des Münchner Architekten Sep Ruf (1908–82). Ursprünglich errichtet für den Bevollmächtigten des Freistaates Bayern, war es eine der ersten neugebauten Landesvertretungen in der provisorischen Bundeshauptstadt Bonn. Der Bau wurde in den 1980er Jahren erweitert, bis 1999 durch den Freistaat genutzt und 2002 unter Denkmalschutz gestellt. 2010 übernahm die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Baudenkmal, restaurierte es und trägt nun dauerhaft Verantwortung für seinen Erhalt.

Der Neubau 1954/55

Im Jahr 1955 hatte der Neubau Aufsehen erregt: Leichtigkeit und Transparenz, die programmatischen Eigenschaften der Baukunst des jungen demokratischen Staates, hoben ihn von den Niederlassungen anderer Bundesländer ab. Den langgestreckten Hauptbau schließt ein Staffelgeschoss mit Dachterrasse und vorkragendem Flachdach ab. Die Fassade wird durch ein Raster weißer Stützen und dreiteilige Fenster mit Brüstungen aus schwarzem Kunststein gegliedert. Ein ausschwingendes Vordach akzentuiert den seitlich versetzten, vollständig verglasten Eingang. Er führt durch die zum Garten durchfensterte Erdgeschosshalle hindurch in einen rückwärtigen Flachbau, in dem Sitzungsräume und die Büros des Bevollmächtigten des Freistaates Bayern untergebracht waren. Der rustikal ausgestattete Bierkeller stellte von Anfang an das Herzstück der späteren „weißblauen Botschaft“ dar.



Sep Ruf „Dienstgebäude für den Bevollmächtigten Bayerns...

... beim Bund in Bonn“, Zeichnung April 1954

Erweiterung im Jahr 1982

In den 1980er Jahren wurde das Gebäude um eine Hausmeisterwohnung und einen Anbau mit Tiefgarage erweitert. Dieser verlängerte den Hauptbau in voller Höhe um etwa ein Drittel. Das Grundraster behielt man bei, gab aber die ausgewogene Staffelung der Anlage auf. Geschlossene Wandflächen und schussichere Verglasung trugen einem erhöhten Sicherheitsbedürfnis angesichts der terroristischen Bedrohung Rechnung, beeinträchtigen aber die Transparenz des Ensembles.

Denkmal der Nachkriegsarchitektur

Schon 2009 wurde der weißblaue Anstrich der 1980er Jahre entfernt. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ließ später die ursprüngliche Farbigkeit der Erdge-

schosshalle wiederherstellen. Zahlreiche Details konnten nach alten Fotografien und Befunden restauriert werden. Die schlanken Metallstützen dagegen erhielten nun, wie von Sep Ruf vorgesehen, nur einen feuerfesten Anstrich anstatt der zur Bauzeit verordneten dicken Asbestummantelung.

Die ehemalige Bayerische Landesvertretung zeigt enge Verwandtschaft mit mehreren zeitgleichen Bauten Sep Rufs. Pavillonartige Anordnung und Staffelung der Baukörper sowie große Transparenz durch eine schlanke Skelettkonstruktion, raumhohe Fenster und Türen knüpfen an den amerikanischen Villenbau der 1930er/40er Jahre an. Das Gebäude ist ein wertvolles Zeugnis sowohl der Architekturmoderne der Nachkriegszeit als auch der Geschichte der frühen Bundesrepublik und ihrer Hauptstadt Bonn.

Das Gebäude nach dem Bezug 1955



Ansicht Gartenseite 2017



Ja, ich unterstütze die Deutsche Stiftung Denkmalschutz!

Ich spende Euro einmalig
 monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

ab dem Tag Monat Jahr
ab dem Tag Monat Jahr

Für meine Spenden erhalte ich eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt.

SEPA-Lastschriftmandat

Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Schlegelstr. 1, 53113 Bonn, Deutschland • Gläubiger-ID: DE07DSD00000073563
Die Mandatsreferenz wird Ihnen nachgereicht.
Ich ermächtige die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich hiermit mein Kreditinstitut an, die von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, deren Erstattung verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Meine Adressdaten

Vorname, Name (Kontoinhaber)
Straße, Nr.
PLZ, Ort

Meine Kontoverbindung

IBAN (Kontoinhaber)
SWIFT/BIC (Erforderlich nur bei Auslandskonten)
Zahlungsart: einmalig wiederkehrend

Ort, Datum Unterschrift

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz informiert mich spätestens 5 Tage vorher über den Einzug.

Telefon Sie dürfen mich bei evtl. Rückfragen anrufen.*

E-Mail Ich möchte den kostenlosen Newsletter beziehen.*

*Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen (widerruf@denkmalschutz.de).